



Sachbearbeitung KA - Hauptabteilung Kultur
Datum 12.10.2012
Geschäftszeichen KA-Ru
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur Sitzung am 23.11.2012 TOP
Behandlung öffentlich GD 399/12

Betreff: Jahresabschluss und Tätigkeitsbericht 2011, Wirtschaftsplan 2013 der freien Kulturträger mit Budgetvereinbarung und Investitionszuschüsse

Anlagen: - Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. (Anlage 1)
- Roxy gGmbH (Anlage 2)
- Theater in der Westentasche (Anlage 3)
- Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V. das ulmer zelt (Anlage 4)
- Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Bezirksverband Ulm e.V. (Anlage 5)
- Kunstverein Ulm e.V. (Anlage 6)

Förderung Kinder- und Jugendtheater:

- akademietheater ulm e.V. (Anlage 7.1)
- Erstes Ulmer Kasperletheater (Anlage 7.2)
- Theater an der Donau (Anlage 7.3)
- Kinder Theaterwerkstatt (Anlage 7.4)

Förderung Musik:

- Sommerliche Ulmer Musiktage (Anlage 8.1)
- Verein für moderne Musik Ulm/Neu-Ulm (Anlage 8.2)
- Förderverein Wiblinger Kantorei (Wiblinger Bachtage) (Anlage 8.3)

Antrag Ulmer Zelt: Erneuerung Zeltdach (Anlage 9)

Akademietheater: Auflistung Baukosten Haus 10 (Anlage 10)

Antrag:

- 1.) Die Jahresabschlüsse 2011, die Tätigkeitsberichte 2011 und die Wirtschaftspläne 2013, sowie die Zielvereinbarungen/Kennzahlen nach Anlagen 1 bis 7.4 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

- 2.) Einer Budgetverlängerung bzw. dem Abschluß einer Budgetvereinbarung mit dreijähriger Laufzeit für folgende freie Kulturträger zuzustimmen:

Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V., Theater in der Westentasche, Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen, Kunstverein Ulm, Sommerliche Ulmer Musiktage, Verein für moderne Musik Ulm/Neu-Ulm und Förderverein Wiblinger Kantorei.

- 3.) Dem Antrag Ulmer Zelt vom 27.09.2012 der einmaligen 50%igen Kostenübernahme für die Erneuerung des Zeltdaches durch die Stadt im Jahr 2012 zuzustimmen.
- 4.) Die Sanierung Akademietheater mit einem Zuschuss von 50.000 € zu unterstützen.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: ja Mittel lt. Haushalt verfügbar
 Auswirkungen auf den Stellenplan: nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand 2013	192.829*€
		Ordentlicher Aufwand 2012	68.564 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2013</u>		2013	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 2810-510 Auftrag L51028100100	192.829€*
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln (2012)	68.564 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2013 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

* s. Gesamtübersicht der Zuschussempfänger mit Budgetvereinbarung (Laufzeit bis 2012) inkl. Musikförderung, lt. Antrag 2.) dieser GD.

Zu Antrag 1)

Die Träger der freien Einrichtungen haben laut Budgetvereinbarung die Jahresabschlüsse 2011, die Tätigkeitsberichte 2011 und die Wirtschaftspläne 2013, sowie die Zielvereinbarungen/Kennzahlen vorzulegen. Die jährlichen Budgetberichte sind in den Anlagen 1 bis 7.4 dargestellt, diese basieren auf Angaben der freien Kulturträger. Nach Prüfung durch die Hauptabteilung Kultur, werden die Rechnungsergebnisse in Abstimmung mit den Einrichtungsträgern in Form einer Übersicht den Anlagen 1 bis 7.4 beigelegt. Es werden die Ergebnisse 2010/2011 und die Planzahlen 2012/2013 dargestellt.

Für das Jahr 2013 ist die Zuschusshöhe gleichbleibend wie im Jahr 2012. Die Planzahlen 2012 berücksichtigen die Indexierung von 3,5% im Jahr 2012, sowie einen Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 5.318 € bei den genannten Zuschussempfängern. Die Differenz Plan 2012 zum Ergebnis 2011 beträgt somit 17.432 €.

Die Gesamtsumme der zur Verfügung stehenden Mittel der freien Kulturträger mit Budgetvereinbarung beläuft sich im Jahr 2013 auf 681.983 €, siehe Gesamtübersicht der Zuschussempfänger mit Budgetvereinbarung.

Zu Antrag 2)

Die freien Kulturträger haben größtenteils mit der Stadt Ulm eine Budgetvereinbarung über zwei bzw. drei Jahre geschlossen. In der GD 393/10 wurde diesen Budgetvereinbarungen mit zweijähriger Laufzeit zugestimmt. Die Vereinbarungen mit dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V., Theater in der Westentasche, Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen und dem Kunstverein enden zum 31.12.2012.

Die Verwaltung empfiehlt, mit diesen Trägern auf Basis der bestehenden Vereinbarungen eine dreijährige Budgetvereinbarung zur weiteren Gewährleistung der Planungssicherheit abzuschließen.

Mit den Vereinen Sommerliche Ulmer Musiktage, Verein für Moderne Musik und Förderverein Wiblinger Kantorei soll ab 2013 eine dreijährige Budgetvereinbarung geschlossen werden. Das Gremium der Vergabe von Fördermitteln für Kulturprojekte 2012 hat sich am 14. Februar 2012 einstimmig für die dreijährige Musikförderung ausgesprochen.

Zu Antrag 3)

Die Verwaltung empfiehlt, dem Ulmer Zelt gem. Antrag vom 27.09.2012 (s. Anlage) für die Erneuerung des Zeltdachs einen 50%igen Zuschuss zu gewähren. Die Gesamtkosten belaufen sich lt. Angebot der Firma Raap auf 37.128 € brutto. Der Investitionskostenzuschuss in Höhe von 18.564 € soll einmalig im Jahr 2012 aus allg. Finanzmitteln zur Verfügung gestellt werden.

Zu Antrag 4)

Das Akademietheater und die Akademie für Darstellende Kunst im Gebäude 12 am Fort Unterer Kuhberg litten unter großer Raumnot, dies war 2007/2008 bereits durch ein Gutachten von Bachert & Partner als Hemmnis einer weiteren stabilen Entwicklung des Akademietheaters identifiziert worden.

Nach dem Auszug der Ulmer Spielschachtel aus dem Fort Unterer Kuhberg hat die adk das Gebäude Haus 10 vom Verein „Freie Waldorfschule e.V.“ gemietet, da es für die Theater- und Unterrichtsbelange bei einer überschaubar höheren Miete wesentlich geeigneter ist als die

bisherigen Räumlichkeiten.

Das Gebäude befindet sich in städtischem Eigentum, mit dem Verein „Freie Waldorfschule e.V.“ besteht ein Erbbauvertrag bis 2049. Die Miete pro Quadratmeter liegt bei 1,82 € und damit deutlich unter dem bisherigen Mietzins des Akademietheaters, aber immer noch über den 1,10 €, die Kulturschaffende in den originär städtischen Gebäuden bezahlen.

Der bauliche Zustand des Gebäudes ist jedoch sehr schlecht, unter anderem sind keine Zentralheizung und keine vernünftige Elektroinstallation vorhanden.

Um einen Mindeststandard im baulichen Zustand zu erreichen muss das Gebäude grundsaniert werden. Für die dazu notwendigen Maßnahmen muss das Akademietheater laut Mietvertrag selbst aufkommen, es ist finanziell jedoch nicht in der Lage, die Kosten für die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten gänzlich aus eigener Kraft zu stemmen. Daher hält die Verwaltung hierfür einen Zuschuss der Stadt Ulm als Eigentümerin des Gebäudes mit Blick auf die „Ähnlichbehandlung“ der verschiedenen Ulmer Kultureinrichtungen für gerechtfertigt.

Die Verwaltung schlägt daher vor, der adk für die Sanierungsmaßnahme einen Zuschuss in Höhe von 50.000 € zu gewähren. Die Sanierung der Fenster ist in diesem Bauabschnitt nicht inbegriffen. Die adk hat eine Aufstellung der Kosten (s. Anlage 10) vorgelegt. Laut Überprüfung des Gebäudemanagements und nach Rückmeldung des Steuerberaters wurden die Maßnahmen nachweislich wie angegeben realisiert. Bei weiteren größeren Maßnahmen ist die Finanzierung vorab zu klären.

Gesamtübersicht der Zuschussempfänger mit Budgetvereinbarung

Zuschussempfänger		Budget-vereinbarung	2010	2011	2012	2013
			Ergebnis in €	Ergebnis in €	Plan in €	Plan in €
1.	Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V.	2011-2012	75.700	73.401	73.700	73.700
2.	Roxy gGmbH	2011-2013	250.000	250.000	258.750	258.750
3.	Theater in der Westentasche (Bespielung Forumtheater 10.000 €)	2011-2012	18.977	18.977	19.600	19.600
4.	Verein zur Förderung der Freien Kultur Ulm e.V. - das ulmer zelt	2012-2014	37.100	37.100	38.399	38.399
5.	Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen	2011-2012	38.027	36.527	36.305	36.305
6.	Kunstverein Ulm e.V.	2011-2012	50.000	48.481	48.659	48.659
7.1	akademietheater ulm e.V. <i>Zuschuss Umbaukosten und vorgez. Abschlagzahlung für 1. Rate 2012</i>	2011-2013	133.000	120.000 <i>45.000 *</i>	124.200	124.200
7.2	Erstes Ulmer Kasperletheater	2011-2013	7.000	10.000	10.350	10.350
7.3	Theater an der Donau	2011-2013	25.000	53.000	54.855	54.855
7.4	Kinder Theaterwerkstatt	2011-2013	2.500	2.500	2.600	2.600
8.1	Sommerliche Ulmer Musiktage	2013-2015	**	**	**	4.175
8.2	Verein für moderne Musik Ulm/Neu-Ulm	2013-2015	**	**	**	5.175
8.3	Förderverein Wiblinger Kantorei	2013-2015	**	**	**	5.215
		Summe	637.304	649.986	667.418	681.983

Anmerkungen:

* Der Zuschuss für Umbaukosten und vorgez. Rate akademietheater wird in der Summe Ergebnis 2011 nicht berücksichtigt.

** Bisher jährlicher Zuwendungsbescheid.

Zu Antrag 1)

1. **Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. (DZOK)**
(Anlage 1)

a) **Budgetvereinbarung**

Die Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. ist für die Jahre 2011 bis 2012 abgeschlossen. Das Budget beträgt im Jahr 2011: 73.401 € und 2012: 73.700 € inkl. Indexierung. Eine Budgetvereinbarung mit dreijähriger Laufzeit wird beantragt, siehe Antrag 2.) dieser GD.

Finanzentwicklung

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2010/2011 mit den Planzahlen 2012 bis 2015, der Verwendungsnachweis 2011 mit dem Ergebnis 2010/2011, der Plan 2011-2015, die Vermögensplanabrechnung für 2011, der Stellenplan 2011-2015, die Kennzahlen und der Tätigkeitsbericht 2011 liegen als Anlage 1 bei. Der Bericht des Kassenrevisors für das RJ. 2011 liegt zur Einsicht bei der Hauptabteilung Kultur.

Der Verein verfolgt insbesondere die Ziele der wissenschaftlichen Erforschung des Wissens, insbesondere der Jugend, um die Entstehung des Nationalsozialismus. Die enge Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Organisationen im In- und Ausland mit gleichen und ähnlichen Zielen ist notwendig. Die Verbreitung und Anwendung der gewonnenen Forschungsergebnisse soll durch geeignete Maßnahmen vorangetrieben werden, z.B. durch die Gestaltung von Ausstellungen, durch Verbreitung von Informationsmaterial, Vorträge und andere geeignete Maßnahmen.

Das Dokumentationszentrum präsentierte im Jahr 2011 in der Gedenkstätte 3 Ausstellungen und 10 Veranstaltungen mit insgesamt 8.000 Besuchern. In der Büchseingasse fanden 6 Veranstaltungen und 17 Kooperationen statt mit 1.885 Besuchern. Im Bereich Archiv, Bibliothek, Infoservice gab es 1.300 Anfragen und 500 Besucher. Die Gesamtanzahl der Besucher der Gedenkstätte/Archiv/Bibliothek, der Veranstaltungen und der Anfragen lag bei 11.685. Die Zahl der jugendlichen Besucher überwiegt. Es werden Anfragen von Institutionen und Einzelpersonen des In- und Auslands, vor allem von Forschern, Studenten, Schülern, Opfer-Angehörigen, usw. gestellt.

Das Ergebnis ist im Jahr 2011 negativ in Höhe von - 8.146,60 €. Im Jahr 2011 gab es keinen Zuschuss Bund und die Erträge aus Zuschüssen für Projekte sind reduziert. Das DZOK musste Geld in die Renovierung der Ausstellung investieren.

Der Kassen- und Kontenstand hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert und beträgt zum 31.12.2011: 17.904,31 €.

b) **Wirtschaftsplan**

Der städtische Zuschuss liegt bei 73.700 €.

Der Wirtschaftsplan 2013 (s. Anlage) weist Ausgaben von 274.670 € und ein voraussichtliches Ergebnis von 2.511 € aus. Bei den Einnahmen ist bis 2014 ein Zuschuss der Paul Lechler Stiftung mit jeweils 30.000 € geplant, sowie zusätzliche Personalkosten für eine Stelle Archiv-Projekt.

Seit dem Jahr 2009 unterstützt das Land Baden-Württemberg das DZOK mit einem jährlichen Zuschuss von 50.000 € für die Stelle „Gedenkstättenpädagogik“ (bisherige Projektförderung aus der Landesstiftung endete in 2008). Die Stelle Pädagogik ist seit 2011 nur noch zu 85% besetzt.

2. **Roxy gGmbH**
(Anlage 2)

a) **Budgetvereinbarung**

Die Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und der Roxy gemeinnützige GmbH ist für die Jahre 2011 bis 2013 abgeschlossen. Das Budget beträgt 2011: 250.000 € und für 2012-2013 je Jahr: 258.750 € inkl. Indexierung.

Finanzentwicklung

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2010/2011 mit den Planzahlen 2012/2013, die Kennzahlen und der Tätigkeitsbericht 2011 liegen als Anlage 2 bei. Der Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und der Stellenplan liegen zur Einsicht bei der Hauptabteilung Kultur.

Roxy erhält lt. Beschluss des Fachbereichsausschuss Kultur vom 23.07.2010 (GD 250/10) mittels Budgetvereinbarung für die Jahre 2011-2013 einen jährlichen Zuschuss unter der Voraussetzung, dass die Planung ab 2011 auf einem ausgeglichenen Ergebnis basiert.

Die Roxy gGmbH hatte im Jahr 2011 folgende Besucherstatistik: 209 Veranstaltungen mit 64.694 Besuchern. Eigene Veranstaltungen wurden 127, Vermietungen 53 und Kooperationen 18 durchgeführt. Zu den Neuheiten im Kulturprogramm zählten: Science Slam (Plattform für Nachwuchswissenschaftler), Poetry Slam (Rund um das gesprochene Wort), Roxy Horror Music Show (interaktives Musikformat) und das Kulturcafe (Treffpunkt und Diskussionsforum für Kulturschaffende und - interessierte).

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 139.598,41 € aus. Gegenüber dem Jahresabschluss 2010 hat sich das Ergebnis positiv entwickelt. Wird der einmalige Effekt durch den Verkauf des Anlagevermögens an die Stadt Ulm (180.000 €) abgezogen und der Restbuchwert dieser Gegenstände berücksichtigt, ergibt sich ein gesamter Einmaleffekt in Höhe von 164.000 € und ein Fehlbetrag von - 24.000 €.

Die Umsatzerlöse im Bereich Gastronomie sind leicht gestiegen. Die Einnahmen aus Ticketverkäufen sind leicht gesunken (wg. niedrigeren Eintrittspreisen für o.g. neuen Veranstaltungsformate). Aufgrund des hohen Verlustvortrags beläuft sich der nicht gedeckte Fehlbetrag auf 207.686,10 €.

b) **Wirtschaftsplan**

Der städtische Zuschuss liegt bei 258.750 €.

Der Wirtschaftsplan 2013 (s. Anlage) weist einen gleichbleibenden Landeszuschuss aus. Die aktuelle Planung für das Jahr 2013 geht von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Der Stellenplan für 2013 beinhaltet 8,5 Festangestellte, 3 Auszubildende und 4 Praktikanten bzw. Praktikantinnen.

Für das kommende Jahr sind 173 kulturelle Veranstaltungen und 62 kommerzielle Veranstaltungen geplant. Geplant sind Konzerte, Comedy/Kabarett, Theater/Lesungen/Tanz, Eigenproduktionen, Kooperationen, Ausstellungen, öffentliche Vermietungen und Tanzveranstaltungen.

3. **Theater in der Westentasche**
(Anlage 3)

a) **Budgetvereinbarung**

Die Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Theater in der

Westentasche ist für die Jahre 2011 bis 2012 abgeschlossen. Das Budget beträgt im Jahr 2011: 18.977 € und 2012: 19.600 € inkl. Indexierung. Darüber hinaus erhält das Theater einen Mietkostenzuschuss für die Bespielung des Forumtheaters der Stadtbibliothek in Höhe von 10.000 €. Dieser wird über die interne Leistungsverrechnung gewährt. Seit 2010 wird mit dem Theater in der Westentasche ein Gestattungsvertrag über die Nutzung der Freifläche im Bereich des Areals Fort Friedrichsau geschlossen. Der hierfür erhöhte Zuschuss wird als Mieteinnahme wieder vereinnahmt (20.000 €). Eine Budgetvereinbarung mit dreijähriger Laufzeit wird beantragt, (siehe Antrag 2.) dieser GD.

Finanzentwicklung

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2010/2011 mit den Planzahlen 2012/2013, die Kennzahlen und der Sachbericht 2011 liegen als Anlage 3 bei. Die Gewinnermittlung Theater in der Westentasche und die Einnahmen- und Ausgabenrechnung Verein Westentasche Freilichttheater mit den Ergebniszahlen 2011 liegen zur Einsicht bei der Hauptabteilung Kultur.

Im September 2011 musste das Theater in der Westentasche seinen bekannten Spielort in der Herrenkellergasse wegen Eigenbedarf des Vermieters räumen. Zahlreiche Vorstellungen im Freilichttheater Grüner Hof, im Forum Stadtbibliothek, sowie im Theater in der Au fanden statt. 15 Aufführungen wurden in der "Westentasche" und 115 Inlandsgastspiele realisiert, im Theater in der Au: 36 Aufführungen und im Forum Theater Grüner Hof: 8 Produktionen. Die Gesamtbesucherzahl lag bei 5.008 ohne Gastspiele. Im Zeitraum 28.3.-19.4.2011 fand die 5. Kuba-Tournee statt und vom 22.-27.05.2011 die 1. Japan-Tournee in Osaka, gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Der städtische Zuschuss liegt bei 18.977 € zzgl. 20.000 € für das "Naturtheater in der Friedrichsau", davon werden 1.000 € als Kautionsverrechnung. Dieser Zuschuss wird wieder vereinnahmt. Die Gewinnermittlung beinhaltet beide Zuschüsse. Die interne Leistungsverrechnung in Höhe von 10.000 € wird in Form eines Mietkostenzuschusses für die Bespielung des Forumtheaters bei der Bibliothek gewährt. Die Einnahmen haben sich gegenüber 2010 stark reduziert auf 8.673,48 €, wovon lediglich 1.969 € durch Einnahmen Theater Westentasche erzielt wurden. Grund hierfür ist die Kündigung der Räumlichkeiten und der damit verbundene Ausfall von Spielzeiten. Das Jahr 2011 wird mit einem Gewinn in Höhe von 12.870,78 € abgeschlossen. Dieser ist der Lohn für die Theaterleitung von Herrn Thomas Dentler.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung für den Zweckbetrieb Verein Westentasche Freilichttheater weist Einnahmen aus dem Theater in Höhe von 4.080 € aus. Im Vorjahr wurden 2.128 € vereinnahmt. Der Fehlbetrag aus dem Zweckbetrieb betrug -4.098,33 €. Das Vereinsvermögen lag bei 3.674,13 € im Vorjahr bei 89,37 €.

b) **Wirtschaftsplan**

Der städtische Zuschuss liegt bei 19.600 €.

Der Wirtschaftsplan 2013 (s. Anlage) weist Ausgaben von 153.000 € und ein voraussichtliches Ergebnis von -123 € aus. Für das kommende Jahr sind im Theater in der Westentasche 78 Vorstellungen geplant mit ca. 3.500 Besuchern. Die geplante Gesamtesucherzahl ohne Gastspiele liegt bei 7.450.

4. **Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V. das ulmer zelt**
(Anlage 4)

a) **Budgetvereinbarung**

Die Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V. ist für die Jahre 2012-2014 abgeschlossen.

Das Budget beträgt im Jahr 2011: 37.100 € und ab 2012 je Jahr: 38.399 € inkl. Indexierung.

Finanzentwicklung

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2010/2011 mit den Planzahlen 2012/2013, der Verwendungsnachweis 2011, der Haushaltsabschluss, die Kennzahlen und der Veranstaltungsplan/Tätigkeitsbericht 2011 liegen als Anlage 4 bei.

Die Gewinnermittlung mit den Ergebniszahlen 2011 liegt zur Einsicht bei der Hauptabteilung Kultur.

Die Gewinnermittlung weist ein positives Ergebnis in Höhe von 18.084 € aus. Seit 1987 findet in der Ulmer Friedrichsau die Veranstaltungsreihe "Ulmer Zelt" statt. Der Verein feierte im Jahr 2011 sein 25. Jubiläum. Zu diesem Anlass erhielt der Verein sonstige Zuschüsse in Höhe von 16.000 €. Aufgrund der Jubiläumsspielzeit haben sich die Programmausgaben erhöht, hierfür konnten wesentlich mehr Spenden vereinnahmt werden. Die hohen Rücklagen zum Jahresende 2011 werden für die ganzjährigen Kosten bis zum Beginn der neuen Spielzeit im Mai benötigt. Außerdem wird für das Veranstaltungszelt ein neues Zeltdach benötigt.

Die Anzahl der Veranstaltungen lag bei 36 und für Kinder bei 17. Mit anderen Kulturträgern fanden 27 Kooperationen statt. Die Gesamtbesucherzahl lag bei ca. 37.000.

b) **Wirtschaftsplan**

Der städtische Zuschuss liegt bei 38.399 € inkl. der Indexierung.

Der Wirtschaftsplan 2013 (s. Anlage) weist Ausgaben von 860.000 € aus. Diese können mit den geplanten Einnahmen gedeckt werden.

5. **Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Bezirksverband Ulm e.V.**
(Anlage 5)

a) **Budgetvereinbarung**

Die Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Bezirksverband Ulm e.V. ist für die Jahre 2011 bis 2012 abgeschlossen. Das Budget beträgt im Jahr 2011: 36.527 € und 2012: 36.305 € inkl. Indexierung. Eine Budgetvereinbarung mit dreijähriger Laufzeit wird beantragt, siehe Antrag 2.) dieser GD.

Finanzentwicklung

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2010/2011 mit den Planzahlen 2012/2013, die Gewinnermittlung mit den Ergebniszahlen 2011, die Kennzahlen und der Tätigkeitsbericht 2011 liegen als Anlage 5 bei.

Die Vernissagen und Veranstaltungen waren größtenteils sehr gut besucht. Sehr erfolgreich war ein Vortrag von Prof. Dr. Spitzer. Auch jungen Künstlern und Künstlerinnen wurde eine Ausstellungsmöglichkeit geboten.

Im Jahr 2011 konnten 10 Ausstellungen, ein offenes Atelier, 4 Gastveranstaltungen und 1 Kunstmarkt durchgeführt werden. Die Gesamtanzahl der Besucher lag bei 5.500.

Die Gewinnermittlung 2011 weist einen Überschuss in Höhe von 2.624,41 € aus.

b) **Wirtschaftsplan**

Der städtische Zuschuss liegt bei 36.305 € inkl. der Indexierung.

Der Wirtschaftsplan 2013 (s. Anlage) weist Ausgaben von 48.400 € und ein voraussichtliches Ergebnis von 105 € aus.

Im kommenden Jahr sind 8 eigene Ausstellungen geplant, 4 Gastpräsentationen und 8 Veranstaltungen mit einer Gesamtbesucherzahl von 5.000.

6. **Kunstverein Ulm e.V.**

(Anlage 6)

a) **Budgetvereinbarung**

Die Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Kunstverein Ulm e.V. ist für die Jahre 2011 bis 2012 abgeschlossen. Das Budget beträgt im Jahr 2011: 48.481 € und 2012: 48.659 € inkl. Indexierung. Eine Budgetvereinbarung mit dreijähriger Laufzeit wird beantragt, siehe Antrag 2.) dieser GD.

Finanzentwicklung

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2010/2011 mit den Planzahlen 2012/2013, die Einnahmen-Ausgabenrechnung mit den Ergebniszahlen 2011, der Prüfbericht, die Kennzahlen und der Tätigkeitsbericht 2011 liegen als Anlage 6 bei.

Im Rahmen der Zielvorgaben der Budgetvereinbarung, Förderung insbesondere der zeitgenössischen Kunst, hat der Kunstverein Ulm e.V. im Jahr 2011 fünf Ausstellungen durchgeführt, die von 5.934 Gästen besucht wurden. Hinzu kamen 10 sonstige Veranstaltungen mit 2.796 Besuchern. Die Gesamtanzahl der Besucher/Teilnehmer lag bei 8.730.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2011 weist ein positives Ergebnis in Höhe von 443,01 € aus. Der Kassenbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht und betrug zum 31.12.2011 400,28 €.

b) **Wirtschaftsplan**

Der städtische Zuschuss liegt bei 48.659 € inkl. der Indexierung. Der Kunstverein hat einen Antrag auf erhöhten Zuschuss in Höhe von 52.000 € gestellt.

Der Wirtschaftsplan 2013 (s. Anlage) weist Ausgaben in Höhe von 134.000 € aus. Mit dem beantragten städtischen Zuschuss in Höhe von 52.000 € plant der Kunstverein ein ausgeglichenes Ergebnis.

7. **Förderung Kinder- und Jugendtheater (Anlagen 7.1 bis 7.4)**

Der Fachbereichsausschuss Kultur hat am 30.06.2010 (GD 237/10) die Fördersumme für den Budgetvereinbarungszeitraum 2011 bis 2013 beschlossen. Die Verwaltung schlägt vor, eine weitere dreijährige Förderung der Kinder- und Jugendtheater-Ensembles anzustreben und wird die notwendigen Schritte vorbereiten.

7.1. akademietheater ulm e.V. (Anlage 7.1)

a) **Budgetvereinbarung**

Die Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem akademietheater ulm e.V. ist für die Jahre 2011 bis 2013 abgeschlossen. Das Budget beträgt 2011: 120.000 €, 2012: 124.200 € und 2013: 124.200 € inkl. Indexierung.

Finanzentwicklung

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2010/2011 mit den Planzahlen 2012/2013, die Kennzahlen und der Tätigkeitsbericht 2011 liegen als Anlage 7.1 bei. Die Gewinnermittlung mit den Ergebniszahlen 2011 liegt zur Einsicht bei der Hauptabteilung Kultur.

Das akademietheater hat im Jahr 2011 neue Räume am Kuhberg bezogen und ein "Theaterhaus" eröffnet. Bislang wurden die Räume als Lagerraum der Ulmer Spielschachtel genutzt. Nun stehen 1.100 qm zur Verfügung. Investiert wurden 25.000 € für neue Böden, Wände, Elektrik und Heizung. Zum 200-jährigen Friedrichsaujubiläum eröffnete das akademietheater sein erstes temporäres Kindertheater am bisherigen Luftkuss-Standort, in Zusammenarbeit mit dem Theater an der Donau.

Im akademietheater ulm e.V. entstanden im Jahr 2011 55 Produktionen (Theaterstücke, Lesungen, Performances und musikalische Produktionen etc.). Es wurden 224 Vorstellungen, 55 Produktionen mit 17.597 Zuschauern erreicht. 23 theaterpädagogische Projekte mit 43 Aufführungen und ca. 5.485 Zuschauern. 126 theaterpäd. Vor/Nachbereitungsgespräche mit dem Publikum der Kinder/Jugendtheaterproduktion. Insgesamt wurden 23.082 Zuschauer in 78 Produktionen mit 267 Vorstellungen erreicht.

Der Jahresabschluss 2011 weist Ausgaben in Höhe von 341.828,81 € aus. Die sonstigen Zuschüsse haben sich gegenüber 2010 reduziert, sowie die Gesamteinnahmen. Der Jahresfehlbetrag liegt bei 27.345,66.

b) **Wirtschaftsplan**

Der städtische Zuschuss liegt bei 124.200 € inkl. der Indexierung.

Der Wirtschaftsplan 2013 (s. Anlage) weist Ausgaben in Höhe von 360.500 € aus. Mit dem beantragten städtischen Zuschuss in Höhe von 125.000 € (gerundet) plant das akademietheater ein ausgeglichenes Ergebnis.

7.2. Erstes Ulmer Kasperletheater (Anlage 7.2)

a) **Budgetvereinbarung**

Die Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Ersten Ulmer Kasperletheater ist für die Jahre 2011 bis 2013 abgeschlossen. Das Budget beträgt 2011: 10.000 €; 2012: 10.350 € und 2013: 10.350 € inkl. Indexierung.

Finanzentwicklung

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2010/2011 mit den Planzahlen 2012/2013, die Einnahmen-Ausgabenrechnung mit den Ergebniszahlen 2011, die Kennzahlen, der Tätigkeitsbericht 2011 und der Sachbericht liegen als Anlage 7.2. bei.

Durch einen Sponsor konnten im Jahr 2011 weitere 8 Aufführungen mit dem Verkehrskasper erreicht werden. Auf äußerst positive Resonanz stieß die Premiere von "Kasperles Flugwettbewerb".

Im Jahr 2011 wurde das 10-jährige Bestehen gefeiert, die Gründung war am 01.12.2011. Dies war Anlass zu einer Open-Air Feier in der Büchseengasse mit Theater, Musik, einem Kasperl-Quiz und einer Eröffnungsrede von Frau Mayer-Dölle.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2011 weist einen Überschuss in Höhe von 40.202,79 € aus. Dies ist der Lohn für die zwei Betreiberinnen. Seit 2011 ist der städt. Zuschuss erhöht und erstmals wurde ein Landeszuschuss in Höhe von 10.000 € gewährt. Die Eintrittseinnahmen sind zum Vorjahr gestiegen. Das Theater wurde Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der vom Land Baden-Württemberg geförderten Figurentheater und wird 2016 die Baden-Württembergischen Figurentheatertage in Ulm ausrichten.

Im Jahr 2011 gab es 172 Vorstellungen (im Vorjahr 165), davon 153 im Theater in der Büchseengasse, 5 in Kindergärten, 11 in Betrieben und 3 in Schulen. Die Besucherzahl belief sich auf ca. 7.600-7.700.

b) **Wirtschaftsplan**

Der städtische Zuschuss liegt bei 10.350 € inkl. der Indexierung.

Der Wirtschaftsplan 2013 (s. Anlage) weist Ausgaben in Höhe von 50.000 € aus. Mit dem beantragten städtischen Zuschuss in Höhe von 10.350 € plant das Kasperltheater ein ausgeglichenes Ergebnis.

7.3. Theater an der Donau

(Anlage 7.3)

a) **Budgetvereinbarung**

Die Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Theater an der Donau ist für die Jahre 2011 bis 2013 abgeschlossen. Das Budget beträgt 2011: 53.000 €; 2012: 54.855 € und 2013: 54.855 € inkl. Indexierung.

Finanzentwicklung

Die Übersicht der Rechnungsergebnisse 2010/2011 mit den Planzahlen 2012/2013, die Kennzahlen und der Tätigkeitsbericht 2011 liegen als Anlage 7.3 bei. Die Einnahmen-Überschussrechnung 2011 liegt zur Einsicht bei der Hauptabteilung Kultur.

Im Jahr 2011 konnten zwei Schauspielerinnen fest angestellt werden, sowie 10 Schauspieler auf Honorarbasis beschäftigt werden. Sehr erfolgreich waren die beiden Stücke "Das Dschungelbuch" und "Pettersson und Findus". Die Märchenjurte ist weiterhin sehr beliebt mit ca. 6.580 Zuschauern. Die Gesamtzuschauerzahl lag gegenüber dem Vorjahr deutlich höher bei ca. 21.500. Es gab 42 Aufführungen in der Hauptspielstätte und 174 sonstige Aufführungen. Die Anzahl theaterpädagogischer Angebote lag bei 74 in der Hauptspielstätte und 25 sonstige. Zusammen mit dem akademietheater wurde in der Friedrichsau die "Spatzenwiese" eröffnet.

Die Einnahmen- Überschussrechnung 2011 weist einen steuerpflichtigen Gewinn in Höhe von 44.163,60 € aus. Aus diesem wird die Vergütung der Theaterleitung sowie Anschaffungen und Darlehensrückzahlungen (Kauf Märchenjurte) bestritten.

b) **Wirtschaftsplan**

Der städtische Zuschuss liegt bei 54.855 € inkl. der Indexierung.

Der Wirtschaftsplan 2013 (s. Anlage) weist Ausgaben in Höhe von 186.855 € aus. Mit dem beantragten städtischen Zuschuss in Höhe von 54.855 € plant das Theater an der Donau ein ausgeglichenes Ergebnis.

7.4. Kinder Theaterwerkstatt (Anlage 7.4)

a) Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und der Kinder Theaterwerkstatt ist für die Jahre 2011 bis 2013 abgeschlossen. Das Budget beträgt 2011: 2.500 €; 2012: 2.600 € und 2013: 2.600 € inkl. Indexierung.

Finanzentwicklung

Die Kennzahlen 2010-2013, die Einnahmen-Ausgabenrechnung 2011 und der Spielplan 09/2011-04/2012 liegen als Anlage 7.4 bei.

Im Jahr 2011 hat sich Frau Kombrink (Frieda Fröschli) aus der Kinder Theaterwerkstatt zurückgezogen. Die Einnahmen fielen zu gering aus. Derzeit übernehmen Frau Hübel und Frau Maigler-Beiter die Geschäfte. Als Mitspielerin wurde Frau Lisa Holz (Kinderlieder-Mitmachtheater) gewonnen. Neben den Theatern MÄRCHENWIND und KINKERLITZCHEN traten SPANTANELLO und LILULIKI auf.

In der Spielzeit 2011 gab es 60 Aufführungen in der Hauptspielstätte, 30 sonstige Aufführungen und 4 Neuinszenierungen. Die Gesamtbesucherzahl lag bei 1.800. Die Hauptspielstätte hat 40 Plätze und eine Auslastung von 72%.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2011 weist ein negative Ergebnis in Höhe von -46 € aus.

b) Wirtschaftsplan

Der städtische Zuschuss liegt bei 2.600 € inkl. der Indexierung. Der Antrag auf Zuschuss liegt vor (s. Anlage).

Zu Antrag 2)

Musikförderung (Anlagen 8.1 bis 8.3)

Budgetvereinbarung 2013-2015

Mit den Vereinen Sommerliche Ulmer Musiktage, Verein für Moderne Musik und Wiblinger Kantorei soll ab 2013 im Sinne einer Gleichbehandlung eine dreijährige Budgetvereinbarung geschlossen werden. Das Gremium der Sitzung Vergabe von Fördermitteln für Kulturprojekte 2012 hat sich am 14. Februar 2012 einstimmig für die dreijährige Musikförderung ausgesprochen.

Der Zuschuss für die Musikförderung beträgt im Jahr 2013 14.565 € (zzgl. 2.000 € für Projekte). Die Wirtschaftspläne 2013 liegen in den Anlagen 8.1 bis 8.3 zur Kenntnisnahme bei. Die Ergebnisse werden mit dem Jahresabschluss und Tätigkeitsbericht 2012 offengelegt.

8.1 Sommerliche Ulmer Musiktage (Anlage 8.1)

c) Budgetvereinbarung

Die Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Verein Sommerliche Ulmer Musiktage wird für die Jahre 2013 bis 2015 abgeschlossen. Das Budget beträgt pro Jahr 4.175 €.

d) **Wirtschaftsplan**

Der städtische Zuschuss liegt bei 4.175 €. Der Verein erstellt in Absprache mit der Verwaltung einen Finanzierungsplan für zwei Jahre.

Der Wirtschaftsplan 2012/2013 (s. Anlage) weist Ausgaben in Höhe von 76.950 € aus. Mit dem beantragten städtischen Zuschuss in Höhe von 8.350 € für die Jahre 2012/2013 plant die Gesellschaft der Sommerlichen Ulmer Musiktage ein ausgeglichenes Ergebnis.

8.2 Verein für moderne Musik Ulm/Neu-Ulm

(Anlage 8.2)

e) **Budgetvereinbarung**

Die Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Verein für moderne Musik Ulm/Neu-Ulm wird für die Jahre 2013 bis 2015 abgeschlossen. Das Budget beträgt jeweils 5.175 €.

f) **Wirtschaftsplan**

Der städtische Zuschuss liegt bei 5.175 €.

Der Wirtschaftsplan 2013 (s. Anlage) weist Ausgaben in Höhe von 26.920 € aus. Mit dem beantragten städtischen Zuschuss in Höhe von 5.175 € plant der Verein für moderne Musik Ulm/Neu-Ulm ein ausgeglichenes Ergebnis.

8.3 Förderverein Wiblinger Kantorei (Wiblinger Bachtage)

(Anlage 8.3)

a) **Budgetvereinbarung**

Die Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Förderverein Wiblinger Kantorei (Wiblinger Bachtage) wird für die Jahre 2013 bis 2015 abgeschlossen. Das Budget beträgt jeweils 5.215 €.

b) **Wirtschaftsplan**

Der städtische Zuschuss liegt bei 5.215 €.

Der Wirtschaftsplan 2013 (s. Anlage) weist Ausgaben in Höhe von 56.000 € aus. Mit dem beantragten städtischen Zuschuss in Höhe von 5.215 € plant der Förderverein Wiblinger Kantorei ein ausgeglichenes Ergebnis.